

Geschäftsbericht 2008

Stadtwerke Biberach GmbH Geschäftsbericht 2008



Auf einen Blick

Bilanz	2008	2007	2006	Veränderung (2008-2007)
Bilanzsumme	42.290 T€	31.499 T€	23.915 T€	+10.791 T€
Anlagevermögen	39.085 T€	27.410 T€	19.546 T€	+11.675 T€
Umlaufvermögen	3.205 T€	4.087 T€	4.368 T€	-882 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0 T€	2 T€	1 T€	-2 T€
Eigenkapital	30.917 T€	23.393 T€	21.832 T€	+7.524 T€
Sopo Investitionszuschüsse	1.487 T€	500 T€	0 T€	+987 T€
Rückstellungen	3.320 T€	2.367 T€	391 T€	+953 T€
Verbindlichkeiten	6.510 T€	5.200 T€	1.653 T€	+1.310 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	56 T€	39 T€	39 T€	+17 T€
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	3.362 T€	3.239 T€	3.114 T€	+123 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	56 T€	18 T€	8 T€	+38 T€
Summe der restlichen Erträge	631 T€	1.867 T€	191 T€	-1.236 T€
Materialaufwand	3.558 T€	5.158 T€	3.347 T€	-1.600 T€
Personalaufwand	1.041 T€	797 T€	746 T€	+244 T€
Abschreibung	1.001 T€	1.404 T€	1.396 T€	-403 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	789 T€	2.175 T€	611 T€	-1.386 T€
Zinsaufwand	217 T€	109 T€	57 T€	+108 T€
Erträge aus Beteiligungen	2.083 T€	2.479 T€	2.647 T€	-396 T€
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	16 T€	7 T€	0 T€	+9 T€
Betriebsgewinn	-458 T€	-2.033 T€	-197 T€	+1.575 T€
Steuern	24 T€	-57 T€	47 T€	+81 T€
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-482 T€	-1.976 T€	-244 T€	+1.494 T€
Zu den einzelnen Sparten				
Hallenbad				
Spartenergebnis	-954 T€	-985 T€	-686 T€	+31 T€
Besucherzahlen	111.995	95.590	90.345	16.405
Freibad				
Spartenergebnis	-415 T€	-485 T€	-375 T€	+70 T€
Besucherzahlen	36.428	31.210	46.361	5.218
Parkierung				
Spartenergebnis	-877 T€	-2.910 T€	-1.530 T€	+2.033 T€
Parkvorgänge	643.531	685.316	851.344	-41.785
ÖPNV				
Spartenergebnis	-396 T€	-229 T€	-297 T€	-167 T€
Fahrleistung	1.014 Tkm	1.079 Tkm	1.081 Tkm	-65 Tkm
Gemeinsamer Bereich				
Spartenergebnis	77 T€	52 T€	-3 T€	+25 T€
Mitarbeiter/-innen (31.12.)	23	25	22	-2
davon Angestellte	10	10	8	0
davon gewerbliche Mitarbeiter	12	12	12	0
davon Auszubildende	1	3	2	-2

SWBC
StadtWerkeBiberach

Stadtwerke Biberach GmbH
Freiburger Straße 6
88400 Biberach

Telefon 07351 30250-0
Telefax 07351 30250-172

info@swbc.de
www.swbc.de



Herr
Erster Bürgermeister
Roland Wersch
bis 28.02.2008
Geschäftsführer



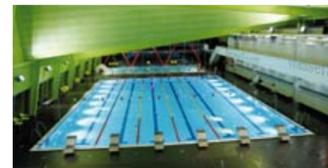
Herr
Diplom-Physiker
Carlo Urbano
ab 01.03.2008
Geschäftsführer

JAN FEB MÄR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

• Bau des neuen Hallensportbads inkl. Energiezentrale (bis Sept. 2009)



• 1. Abschnitt Energiezentrale: Inbetriebnahme des Gasbrenners
• 2. Abschnitt Energiezentrale: Inbetriebnahme der Gas-BHKW
• 3. Abschnitt Energiezentrale: Inbetriebnahme des Rapsöl-BHKW



• Zwei Probedatetage im neuen Hallensportbad für ausgeloste Familien
• Eröffnung des neuen Hallensportbads mit einem 24-h-Schwimmen und einem Tag der offenen Tür



• Sanierung der Tiefgarage Stadthalle (bis Nov. 2009)



• Beendigung der Hochdruckwasserstrahlarbeiten in der Tiefgarage Stadthalle

• Abschluss der Betonarbeiten in der Tiefgarage Stadthalle

• Beginn der Beschichtungsarbeiten in der Tiefgarage Stadthalle

• Wiedereröffnung der Tiefgarage Stadthalle mit Parkdeck nach Sanierung



• Bau des Busbetriebshofs (bis Nov. 2009)



• Richtfest beim Busbetriebshof



• Inbetriebnahme der PV-Anlage auf dem Dach des Busbetriebshofs

• Einweihung des Busbetriebshofs



JAN FEB MÄR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

• Ausscheiden von Herrn Wersch als Geschäftsführer der Stadtwerke Biberach GmbH sowie der e.wa riss GmbH & Co. KG
• Eintritt von Herrn Carlo Urbano als neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Biberach GmbH sowie der e.wa riss GmbH & Co. KG

• Teilnahme an der Messe „aktiv50plus“ in der Stadthalle Biberach

• Betontechnologische Prüfung in der Tiefgarage Museum

• Schließung der Sauna im Wilhelm-Leger-Hallenbad (von 1996 bis 2008 kamen 53.198 Besucher; von 1972 bis 1994 war die Sauna verpachtet)

• Freibadsaison vom 01.05.-08.09.2008 (36.428 Besucher)



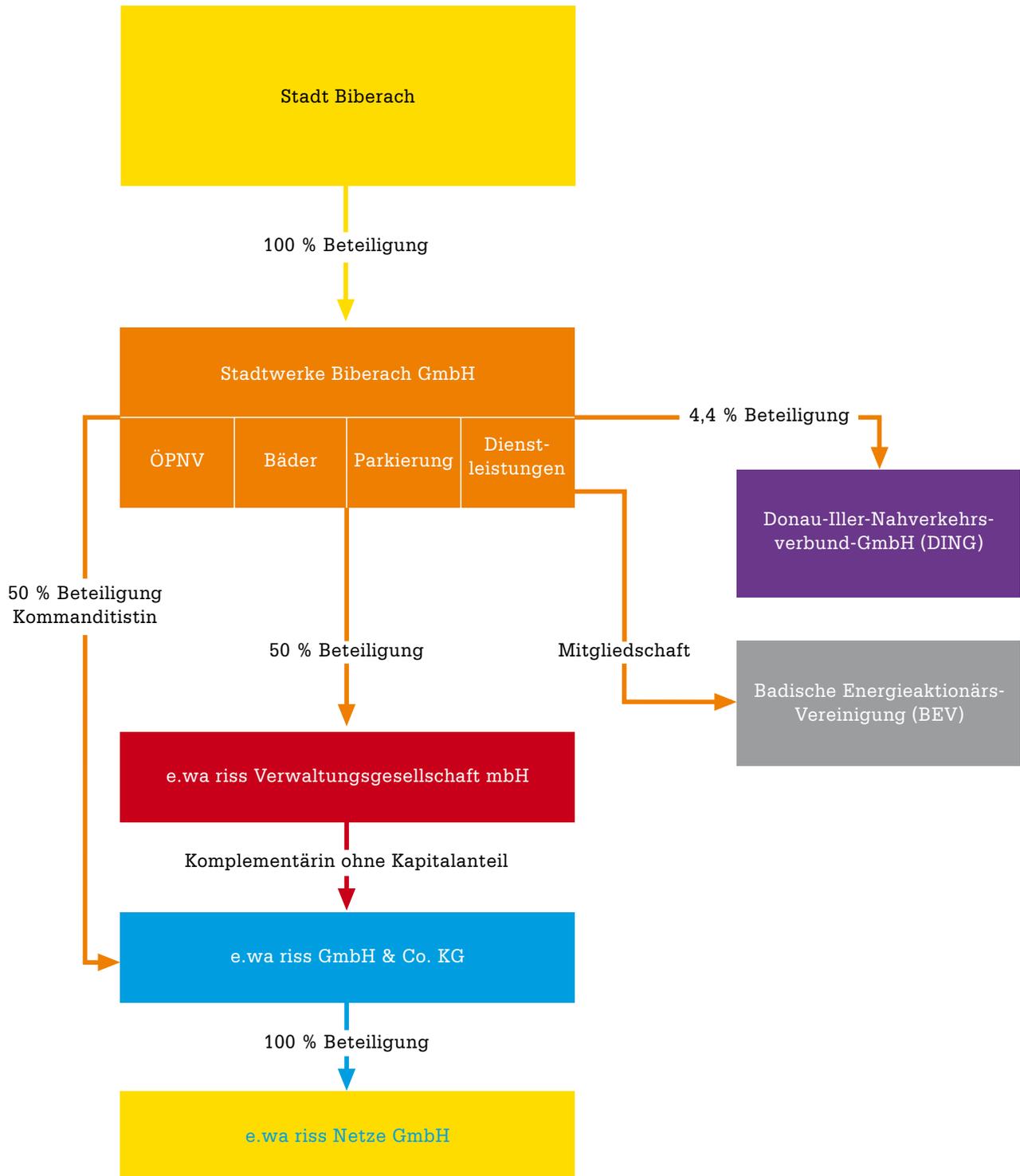
• Teilnahme an der Aktion „Ohne Auto-mobil“

• Beginn der Abrissarbeiten für das Wilhelm-Leger-Hallenbad

Inhaltsverzeichnis

Beteiligungsverhältnisse	2
Bericht des Aufsichtsrates	3
Lagebericht	4 – 17
Bilanz	20 – 21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	23 – 31

Beteiligungsverhältnisse



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr regelmäßig schriftlich und mündlich von der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet worden.

Außerdem hat er sich in vier Sitzungen über den Geschäftsverlauf informiert, die Geschäftsführung in der durch Gesetze und Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates wichtige Einzelvorgänge und Fragen der Unternehmensstrategie in Gesprächen mit der Geschäftsführung erörtert.

Bedeutende Themen im Geschäftsjahr 2008 waren:

- Wechsel der Geschäftsführung bei der Stadtwerke Biberach GmbH.
- Vorbereitungen zur Verlängerung der Genehmigung für den Linienverkehr nach §42 PBefG und für die europaweite Ausschreibung von Linienverkehrsleistungen.
- Neues Corporate Design der Stadtwerke Biberach GmbH.
- Termin- und Kostenkontrolle für
 - den Neubau des Omnibusbetriebshofs in der Bleicherstraße
 - die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle einschließlich des Parkdecks
 - den Neubau des Hallensportbads in der Memminger Straße.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH, Stuttgart geprüft und am 27.05.2009 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen seiner eigenen Prüfung wird der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung vorgelegten Bericht im Juli 2009 beraten.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat sowie der Geschäftsführung für ihre im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Biberach, 03. Juni 2009
Der Aufsichtsrat



Thomas Fettback
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Lagebericht

Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf war stark von der Fortführung und weitgehend vom Abschluss der großen, im Vorjahr gestarteten Investitionsvorhaben in den Sparten Bäder, Parkierung und Öffentlicher Personennahverkehr sowie dem Ergebnis unserer wichtigsten Beteiligung, der e.wa riss GmbH & Co. KG, geprägt.

Ein Schwerpunkt lag beim Neubau des Hallensportbads am Standort „Memminger Straße“, das im September 2008 eingeweiht und in Betrieb genommen wurde. Das mit dem Hallensportbad verbundene innovative, auf Kraft-Wärme-Kopplung und auf erneuerbare Energien basierende Energieversorgungskonzept (ein Rapsöl-BHKW, ergänzt durch zwei Erdgas-BHKW sowie einem Gaskessel), das im Juli 2007 beschlossen wurde, wurde ebenfalls umgesetzt und die Anlagen in Betrieb genommen. Seitens der Bevölkerung wurde das neue Bad von Anfang an hervorragend angenommen.

Bis Ende 2008 wurden 11,1 Mio. € in den Neubau des Hallensportbads einschließlich der Energieerzeugungsanlage investiert. Davon entfielen 9 Mio. € auf das Hallensportbad, 1,8 Mio. € auf die Energieerzeugungsanlage und 0,3 Mio. € auf die Neugestaltung des Freibadgeländes. Es stehen teilweise noch Schlussrechnungen aus.

Im April 2007 wurde die Tiefgarage Stadthalle geschlossen und mit der grundlegenden Sanierung begonnen. Mit einem Monat Verzögerung wurde Ende November 2008 die Tiefgarage wieder für den Parkverkehr freigegeben. Der Abschluss der Restarbeiten, insbesondere am Freideck, ist für die erste Jahreshälfte in 2009 geplant.

Für die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle mit Neugestaltung des Freidecks wurden bis Ende 2008 6,4 Mio. € investiert.

Im Bereich ÖPNV wurde im Juni 2007 der Beschluss zum Bau eines eigenen Omnibusbetriebshofs und zum Kauf des entsprechenden Grundstücks gefällt. Bereits im November 2008 konnte die Einweihung des Omnibusbetriebshofs stattfinden. Bis Ende 2008 wurden 3 Mio. € investiert. Hierfür wurde im selben Zeitraum ein Zuschuss von 1,5 Mio. € gewährt.

Auch beim Omnibusbetriebshof wurde mit einer 60-kWp-Photovoltaikanlage, einer Solaranlage und dem Einbau einer Gaswärmepumpe besonderen Wert auf innovative Technik und eine gute Energiebilanz gelegt.

Weitere wichtige Aufgaben des ÖPNV waren die Vorbereitungen zur Verlängerung der Genehmigung für den Linienverkehr nach § 42 PBefG (liegt seit 05.03.09 wie beantragt vor) und die Vorbereitungsarbeiten für die europaweite Ausschreibung von Linienverkehrsleistungen.

Ertragslage, Jahresergebnis

Die Ertragslage hat sich im Jahr 2008 mit einem Jahresfehlbetrag von 482 T€ gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Bei dem aktuellen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008 ist von einem Jahresfehlbetrag von 1.805 T€ ausgegangen worden. Durch eine Steigerung der Erträge (insbesondere der Beteiligungserträge) sowie einem geringeren Materialaufwand ergibt sich eine positive Abweichung zu dem Plan.

Vereinfachte Darstellung der GuV

Umsatzerlöse	3.362 T€		55 %	
Aktivierete Eigenleistungen	56 T€		1 %	
Sonstige betriebliche Erträge	560 T€		9 %	
Erträge aus Beteiligungen	2.083 T€		34 %	
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	16 T€		0 %	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72 T€	6.149 T€	1 %	100 %
Materialaufwand	3.558 T€		54 %	
Personalaufwand	1.041 T€		16 %	
Abschreibungen	1.002 T€		15 %	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	789 T€		12 %	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217 T€		3 %	
Steuern	24 T€	6.631 T€	0 %	100 %
Jahresfehlbetrag		-482 T€		



Bäder

Der im April 2007 begonnene Neubau des Hallensportbads in der Memminger Straße wurde Anfang September 2008 fertig gestellt und eingeweiht.

Die Besucherzahlen der Bäder haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 148.423 Besucher (i. Vj. 123.316 Besucher) erhöht.

Die Erhöhung der Besucherzahlen im **Hallenbad** (2008 109.874 Besucher, 2007 88.612 Besucher) resultiert grobteils aus der Eröffnung des neuen Hallensportbads Anfang September. An 305 Betriebstagen (i. Vj. 302 Betriebstage) besuchten im Durchschnitt 360 Badegäste pro Betriebstag das **Hallenbad** (i. Vj. 293 Badegäste).



Lagebericht

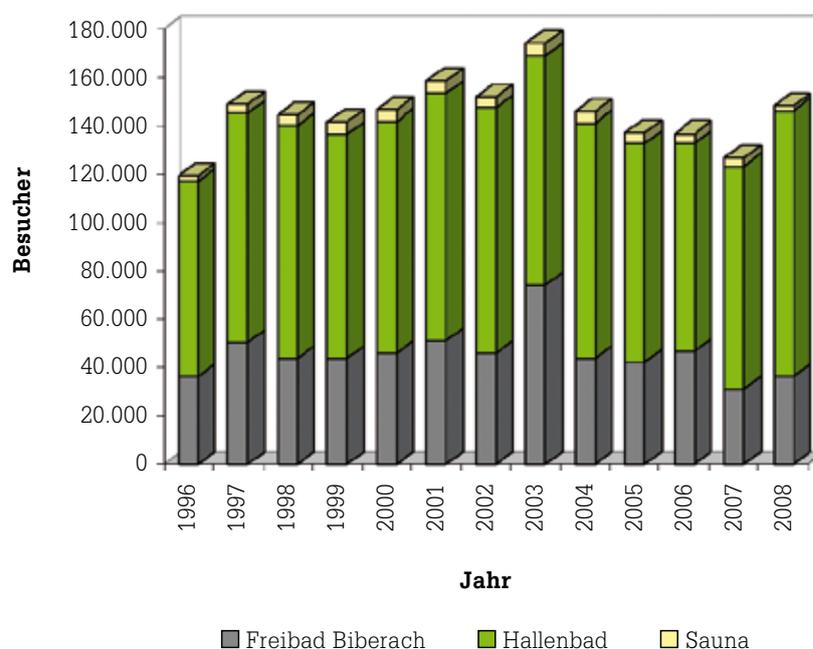
Informationen zu den einzelnen Betriebszweigen



Bedingt durch die Schließung des Wilhelm-Leger-Hallenbads wurde auch die **Sauna** Ende Mai 2008 geschlossen. An 117 Öffnungstagen (i. Vj. 210) besuchten 2.121 Gäste (i. Vj. 3.494) die Sauna. Die Sauna zählte in der Zeit vom 11.09.1996 bis 25.05.2008 53.198 Besucher (von 1972 bis Mai 1994 war die Sauna verpachtet).

Die Besucheranzahl im **Freibad** hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 36.428 Besucher (i. Vj. 31.210 Besucher) erhöht. An 118 Öffnungstagen (i. Vj. 111 Tage) besuchten im Durchschnitt 309 Badegäste pro Öffnungstag das **Freibad Biberach** (i. Vj. 281 Besucher/Öffnungstag).

Entwicklung der Besucherzahlen Bäder 1996-2008



Insgesamt erzielten die Bäder 2008 folgende Ergebnisse:

	Bäder gesamt	Hallenbad	Freibad Biberach
Aufwendungen gesamt	1.784 T€	1.325 T€	459 T€
Betriebserträge	415 T€	371 T€	44 T€
Betriebsverlust	-1.369 T€	-954 T€	-415 T€

Für den Abbruch des Wilhelm-Leger-Hallenbads sind Rückstellungen in Höhe von 350 T€ gebildet worden. Der Abriss des alten Wilhelm-Leger-Hallenbads wird in 2009 abgeschlossen. Aufgrund der derzeitigen Kostenschätzung für den Abriss wurde die Rückstellung korrigiert und 130 T€ erfolgswirksam aufgelöst.



Parkierung

Hauptaugenmerk lag in 2008 – wie bereits in 2007 – auf der umfangreichen Sanierung der Tiefgarage Stadthalle einschließlich des Parkdecks. Ende November 2008 konnten diese wieder für den öffentlichen Verkehr freigegeben werden. Die Beendigung der Restarbeiten und Gestaltung der Fassade ist für Mitte 2009 geplant.

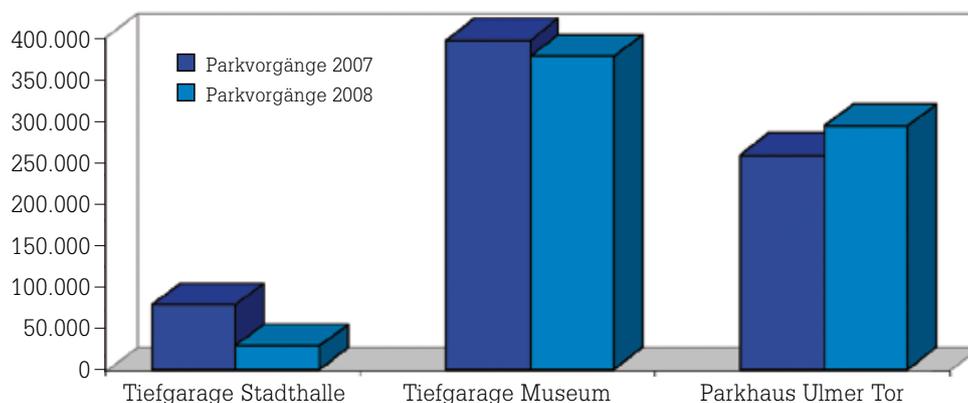
Trotz geringerer Parkvorgänge 2008 im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch die fast ganzjährige Schließung der Tiefgarage Stadthalle, konnten, wenn auch geringe, Mehrlöse erzielt werden. Dies liegt zum einen an der leicht erhöhten durchschnittlichen Parkzeit und zum anderen am Anstieg der Anzahl an Dauerparkern.



Lagebericht

Informationen zu den einzelnen Betriebszweigen

Parkvorgänge Parkierungseinrichtungen Stadtwerke Biberach GmbH



	Parkvorgänge 2007	Parkvorgänge 2008	Veränderung
Tiefgarage Stadthalle	71.497	26.284	-45.213
Tiefgarage Museum	364.840	347.259	-17.581
Parkhaus Ulmer Tor	237.442	269.988	32.566
gesamt	673.759	643.531	-30.228

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ auf 339 T€ gestiegen (i. Vj. 337 T€). Die Anzahl der Parkvorgänge sank gegenüber dem Vorjahr (673.759 Parkvorgänge) auf 643.531 Parkvorgänge. Grund hierfür ist überwiegend die fast ganzjährige Schließung der Tiefgarage Stadthalle.

Der Betriebszweig Parkierung weist in 2008 folgendes Ergebnis aus:

	Parkierung gesamt
Aufwendungen Gesamt	1.251 T€
Betriebserträge	374 T€
Betriebsverlust	-877 T€

Das Spartenergebnis verteilt sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

Parkierung Gemeinsam	-266 T€
Tiefgarage Stadthalle	-95 T€
Tiefgarage Museum	-248 T€
Parkhaus Ulmer Tor	-211 T€
Parkleitsystem	-57 T€
Summe Parkierung	-877 T€

Das Spartenergebnis hat sich deutlich verbessert (i. Vj. -2.910 T€). Grund hierfür sind überwiegend die in 2007 gebildeten Rückstellungen für die Sanierung der Tiefgarage Museum (1.100 T€) und für die Belagsschäden im Parkhaus Ulmer Tor (500 T€) sowie die hohen Abschreibungen der Tiefgarage Stadthalle, bedingt durch die stark reduzierte Nutzungsdauer aufgrund baulicher Mängel (630 T€).



Öffentlicher Personennahverkehr

Das Geschäftsjahr 2008 wurde geprägt durch den Neubau des Omnibusbetriebshofs in der Bleicherstraße. Im November 2008 wurde dieser fertig gestellt und ist seit Dezember 2008 an die Robert Bayer GmbH vermietet.

Weitere wichtige Aufgaben waren die Vorbereitungen zur Verlängerung der Genehmigung für den Linienverkehr nach § 42 PBefG (liegt seit 05.03.09 wie beantragt vor) und die Vorbereitungsarbeiten für die europaweite Ausschreibung von Linienverkehrsleistungen.



Lagebericht

Informationen zu den einzelnen Betriebszweigen



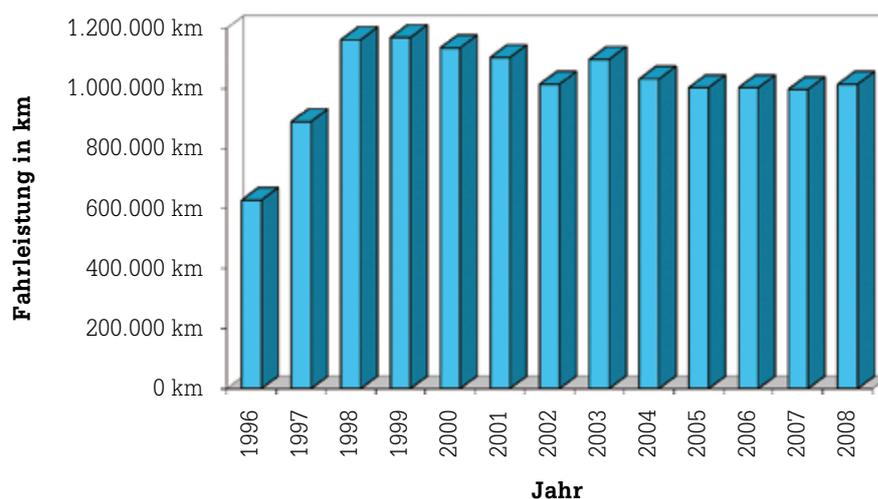
Die Fahrleistung im Buslinienverkehr bleibt mit 1.014.422 km gegenüber dem Vorjahr (996.717 km) nahezu konstant. Ca. 53 % der Lastkilometer werden im Überlandlinienverkehr und 47 % im Stadtlinienverkehr gefahren.

Mit 2,83 Mio. beförderten Fahrgästen wurde gegenüber dem Vorjahr (2,76 Mio. beförderten Fahrgästen) eine Steigerung um 2,7 % erreicht.

Das Defizit des Betriebszweiges ÖPNV beträgt in 2008 396 T€ (i. Vj. 229 T€).

Im Anrufsammeltaxiverkehr Biberach wurden 84.222 km (i. Vj. 82.127 km) Fahrleistung erbracht und 26.767 Fahrgäste (i. Vj. 25.324 Fahrgäste) befördert.

Entwicklung der Fahrleistung 1996–2008



Der Betriebszweig ÖPNV weist folgendes Ergebnis auf:

	ÖPNV gesamt
Aufwendungen gesamt	3.305 T€
Betriebserträge	2.909 T€
Betriebsverlust	-396 T€

Gegenüber dem Vorjahr (-229 T€) hat sich das Ergebnis des ÖPNV verschlechtert. Die gestiegenen Kosten aus den Fahrleistungen sowie dem Omnibusbetriebshof konnten durch gestiegene Umsatzerlöse nicht kompensiert werden.

Gemeinsamer Bereich

Im Gemeinsamen Bereich werden alle Aufwendungen und Erträge gesammelt, die nicht direkt den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet werden können. Dies sind u. a. die Aufwendungen für die Dienstleistungen der e.wa riss GmbH & Co. KG. Die Aufwendungen und Erträge, die für die einzelnen Betriebszweige entstanden sind, werden über Umlagen und innerbetriebliche Leistungsverrechnung den Sparten zugeordnet.

Insgesamt hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (52 T€) weiter verbessert.

	Gem. Bereich
Aufwendungen	406 T€
Umlage und ILV	-115 T€
Aufwendungen gesamt	291 T€
Betriebserträge	368 T€
Betriebsgewinn gesamt	77 T€

Zusammenfassung der Spartergebnisse

Unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge an der e.wa riss GmbH & Co. KG und den Steuern vom Einkommen ergibt sich folgendes Gesamtbild:

	Summe	Gem.	Bäder	Parkierung	ÖPNV
Materialaufwand	3.558 T€	0 T€	535 T€	155 T€	2.868 T€
Personalaufwand	1.041 T€	163 T€	493 T€	278 T€	107 T€
Abschreibungen	1.002 T€	17 T€	453 T€	510 T€	22 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217 T€	0 T€	134 T€	21 T€	62 T€
Sonstige Steuern	24 T€	0 T€	1 T€	23 T€	0 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	789 T€	226 T€	167 T€	204 T€	192 T€
Zwischensumme 1	6.631 T€	406 T€	1.783 T€	1.191 T€	3.251 T€
Umlage gemeinsamer Bereich	0 T€	-165 T€	62 T€	55 T€	48 T€
Interne Verrechnung	0 T€	50 T€	-61 T€	5 T€	6 T€
Zwischensumme 2	0 T€	-115 T€	1 T€	60 T€	54 T€
Aufwendungen gesamt	6.631 T€	291 T€	1.784 T€	1.251 T€	3.305 T€
Umsatzerlöse	3.362 T€	0 T€	278 T€	339 T€	2.745 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	56 T€	56 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonstige betriebliche Erträge	560 T€	224 T€	137 T€	35 T€	164 T€
Erträge aus Wertpapieren	16 T€	16 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72 T€	72 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Betriebserträge	4.066 T€	368 T€	415 T€	374 T€	2.909 T€
Betriebsgewinn/-verlust	-2.565 T€	77 T€	-1.369 T€	-877 T€	-396 T€
Erträge aus Beteiligungen	2.083 T€				
Steuern vom Einkommen	0 T€				
Jahresfehlbetrag	-482 T€				

Lagebericht

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanz zum 31.12.2008 zeigt folgende Struktur:

Bilanzstruktur zum 31.12.2008

Aktiva			Passiva		
Anlagevermögen			Eigenkapital	30.917 T€	73 %
Sachanlagevermögen	28.410 T€	67 %	Sopo Investitionszuschüsse	1.487 T€	4 %
Finanzanlagevermögen	10.675 T€	25 %	Rückstellungen	3.320 T€	8 %
Umlaufvermögen	3.205 T€	8 %	Verbindlichkeiten	6.510 T€	15 %
Rechnungsabgrenzung	0 T€	0 %	Rechnungsabgrenzung	56 T€	0 %
	42.290 T€	100 %		42.290 T€	100 %

Die Zugänge zum Anlagevermögen betragen 12.703 T€ (i. Vj. 9.754 T€). Der Zugang der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens beträgt 12.329 T€. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um 374 T€. Der Anstieg setzt sich aus den Beteiligungserhöhungen an der e.wa riss GmbH & Co. KG (372 T€) und dem Verkehrsverbund DING (2 T€) zusammen. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 1.002 T€ (i. Vj. 1.404 T€) gegenüber.

Die Eigenkapitalquote beträgt ca. 73 % (i. Vj. 74 %). In 2008 hat sich das Eigenkapital um 7.525 T€ auf 30.917 T€ erhöht.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 953 T€ auf 3.320 T€.

Die Verbindlichkeiten einschließlich Passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind gegenüber dem Vorjahr um 1.327 T€ auf 6.566 T€ gestiegen. Zum 31.12.2008 bestanden gegenüber Kreditinstituten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.680 T€ (i. Vj. 2.541 T€).

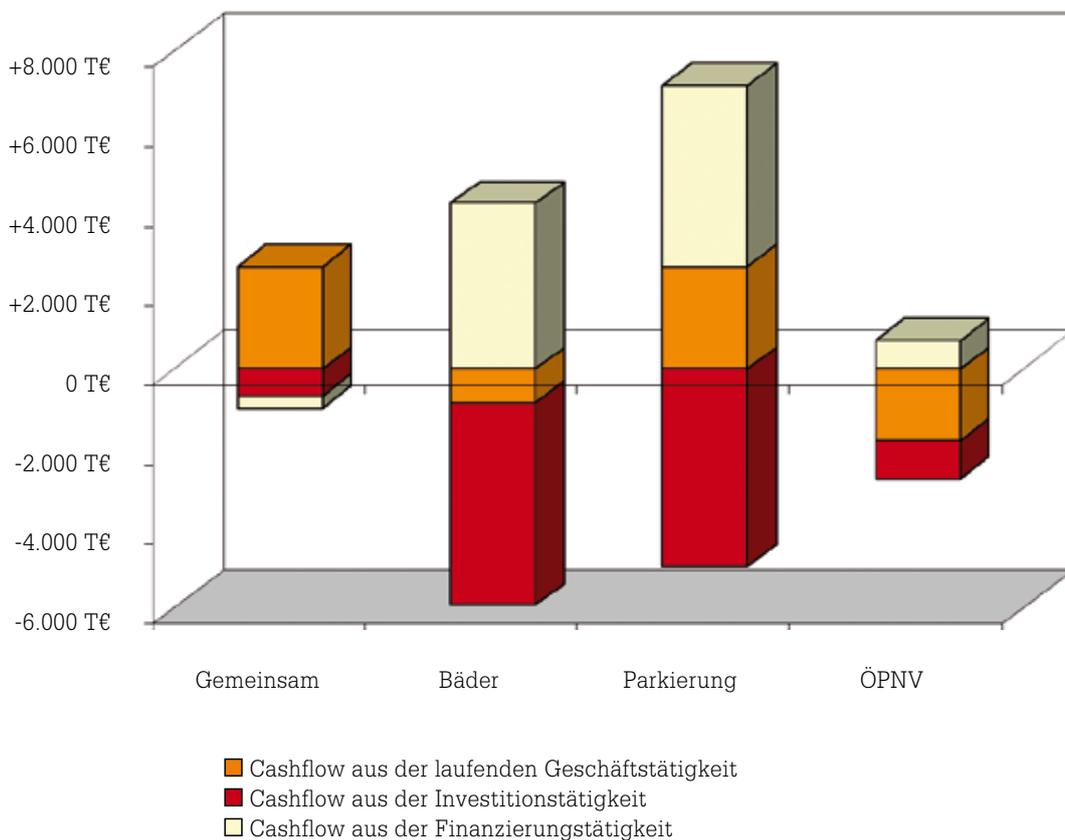
Cashflow

Der Cashflow hat sich wie folgt entwickelt:

	2008	2007	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+2.553 T€	+2.571 T€	-18 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.693 T€	-8.661 T€	-3.032 T€
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	+9.144 T€	+5.036 T€	+4.108 T€
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+4 T€	-1.054 T€	+1.058 T€
+ Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	+13 T€	+1.067 T€	-1.054 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+17 T€	+13 T€	+4 T€

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der aus der Finanzierungstätigkeit haben den Cashflow aus der Investitionstätigkeit gedeckt. Darüber hinaus konnte der Finanzmittelfonds gegenüber dem Vorjahr (13 T€) um 4 T€ auf 17 T€ erhöht werden.

Cashflow je Sparte



Lagebericht

Mitarbeiter/-innen · Risikobericht · Ausblick

Mitarbeiter/-innen

Zum Stichtag 31.12.2008 waren bei der Stadtwerke Biberach GmbH inklusive der Auszubildenden ohne Geschäftsführung 23 (i. Vj. 24) Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Davon sind 15 (i. Vj. 16) Mitarbeiter/-innen in den Bädern, 2 (i. Vj. 2) Mitarbeiter/-innen für den Betriebszweig ÖPNV und 6 (i. Vj. 6) Mitarbeiter in der Parkierung beschäftigt.

Der Personalaufwand 2008 beträgt 1.041 T€ (i. Vj. 797 T€).

Risikobericht

Das Risikomanagement ist bei den Stadtwerken Biberach ein fest in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebetteter Prozess. Der Prozess ist in die Teilschritte Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikoanalyse gegliedert. Die Risiken werden zunächst bei den einzelnen Teamleitern erhoben und danach der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr anhand eines Risikomanagementberichts über die vorhandenen Risiken informiert. Die Genehmigungsbeantragung für den Linienverkehr, die europaweite Ausschreibung von Fahrleistungen, die zeitliche Vorverlegung der Sanierung der Tiefgarage Museum sowie die Umsatzerlöse im neuen Hallensportbad aufgrund der geringen Erfahrungsdauer sind als Risiken in diesem Bericht genannt. Das Risiko des Rückgangs des Beteiligungsertrags am Tochterunternehmen ist weiterhin gegeben, da im regulierten Energiemarkt verschärfte Wettbewerbsbedingungen herrschen und die e.wa riss GmbH & Co. KG diesem Wettbewerb ausgesetzt ist. Im Berichtszeitraum neu aufgenommen wurde das Risiko der Sanierungskostenübernahme aufgrund der fehlerhaften Beschichtung im Parkhaus Ulmer Tor.

Insgesamt bestehen im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, die nicht im Entscheidungsbereich des Gesellschafters liegen, und sind nach gegenwärtigen Kenntnissen auch für die Zukunft nicht ersichtlich. Die Gesellschaft ist jedoch zum Erhalt der Liquidität dauerhaft auf die Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen.

Ausblick

Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Betrieb der neuen zusammengeführten Bäderlandschaft in der Memminger Straße sowie in der Analyse und Projektierung der anstehenden Sanierung der Tiefgarage Museum. Die Ergebnisse erster Untersuchungen und Analysen sollen in 2009 weiter quantifiziert und präzisiert werden.

Des Weiteren stehen folgende Maßnahmen für die kommenden Jahre an:

- Weichenstellung der Neuausrichtung des Öffentlichen Personennahverkehrs für die Zeit ab Dezember 2009.
- Vorbereitung der weiteren Vorgehensweise in Bezug auf die Belagsschäden im Parkhaus Ulmer Tor.
- Fertigstellung der Anbindung an das Hallensportbad Biberach und Gestaltung des Freibades Biberach. Der Abschluss der Maßnahme ist für Mai 2009 geplant.
- Eingliederung städtischer Photovoltaikanlagen zum 01.01.2009 in die Stadtwerke Biberach GmbH (notariell am 05.05.2009 beurkundet).

Die großen Bauvorhaben haben wir zum Anlass genommen, ein die Sparten übergreifendes gemeinsames Corporate Design zu entwickeln, welches im Laufe des Jahres nach und nach umgesetzt wird.

Trotzdem dürften aus heutiger Sicht die im Wirtschaftsplan 2009 ausgewiesenen Ergebnisse für 2009 und 2010 erreicht werden.

Zukünftig müssen wir uns jedoch, insbesondere aufgrund sinkender Margen im Energiegeschäft der e.wa riss GmbH & Co. KG, auf einen weiteren Rückgang der Ertragslage einstellen.

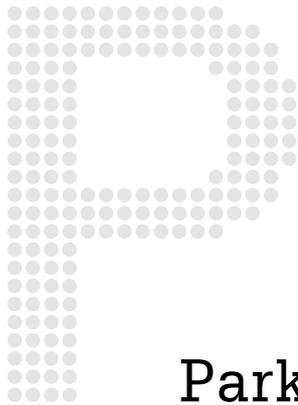
Biberach an der Riß, 13.05.2009



Carlo Urbano
Geschäftsführer



Bäder



Parken



Verkehr

Anlagen

Bilanz	20 – 21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang	23 – 31

Bilanz

Aktiva

	Anhang Nr.	Stand 31.12.2008			Stand 31.12.2007		
A. Anlagevermögen	(1)						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		380,00 €			1 T€		
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke mit Betriebsbauten		21.038.159,28 €			7.230 T€		
2. Bauten auf fremden Grundstücken		679.285,00 €			914 T€		
3. Technische Anlagen und Maschinen		5.310.047,00 €			245 T€		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.031.328,00 €			517 T€		
5. Anlagen im Bau		351.323,48 €	28.410.142,76 €		8.202 T€	17.108 T€	
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen		10.140.979,25 €			9.768 T€		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		534.245,00 €	10.675.224,25 €	39.085.747,01 €	534 T€	10.302 T€	27.411 T€
B. Umlaufvermögen	(2)						
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		31.590,00 €			0 T€		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen		244.068,23 €			543 T€		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.096.383,10 €			2.535 T€		
3. Forderungen gegen Gesellschafter		33.120,55 €			201 T€		
4. Sonstige Vermögensgegenstände		782.805,79 €	3.156.377,67 €		794 T€	4.073 T€	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		16.810,30 €			3.204.777,97 €	13 T€	4.086 T€
C. Rechnungsabgrenzungsposten					0,00 €	2 T€	
		42.290.524,98 €			31.499 T€		

Passiva

	Anhang Nr.	Stand 31.12.2008		Stand 31.12.2007	
A. Eigenkapital	(3)				
I. Gezeichnetes Kapital		6.250.000,00 €		6.250 T€	
II. Kapitalrücklagen		24.595.261,52 €		16.589 T€	
III. Andere Gewinnrücklagen		2.773.478,57 €		2.774 T€	
IV. Verlustvortrag		-2.219.489,10 €		-244 T€	
V. Jahresfehlbetrag		-481.815,12 €	30.917.435,87 €	-1.976 T€	23.393 T€
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	(4)		1.487.300,00 €		500 T€
C. Rückstellungen	(5)				
1. Rückstellungen für Pensionen		190.150,00 €		196 T€	
2. Sonstige Rückstellungen		3.130.253,09 €	3.320.403,09 €	2.171 T€	2.367 T€
D. Verbindlichkeiten	(6)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.679.861,04 €		2.560 T€	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.329.663,53 €		763 T€	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		437.822,83 €		1.795 T€	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		35.134,40 €		49 T€	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 9.850,88 € (i.Vj. 18 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.480,00 € (i.Vj. 1 T€)		27.110,22 €	6.509.592,02 €	33 T€	5.200 T€
E. Rechnungsabgrenzungsposten			55.794,00 €		39 T€
			42.290.524,98 €		31.499 T€

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang Nr.		2008		2007	
1. Umsatzerlöse	(1)	3.361.929,86 €		3.239 T€	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		55.755,28 €		18 T€	
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	559.646,28 €	3.977.331,42 €	1.793 T€	5.050 T€
4. Materialaufwand	(3)				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		528.071,91 €		462 T€	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.029.866,18 €	3.557.938,09 €	4.696 T€	5.158 T€
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		816.856,05 €		626 T€	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung 67.126,94 € (i.Vj. 41 T€)		223.908,88 €	1.040.764,93 €	171 T€	797 T€
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.001.489,12 €		1.404 T€	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	788.679,37 €	6.388.871,51 €	2.175 T€	9.534 T€
8. Erträge aus Beteiligungen	(5)	2.082.718,38 €		2.479 T€	
9. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		15.704,00 €		7 T€	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		72.196,67 €		74 T€	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		216.627,15 €	1.953.991,90 €	109 T€	2.451 T€
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-457.548,19 €		-2.033 T€	
13. Erstattete Steuern vom Einkommen (-)	(6)	0,00 €		-102 T€	
14. Sonstige Steuern		24.266,93 €	24.266,93 €	45 T€	-57 T€
15. Jahresfehlbetrag		-481.815,12 €		-1.976 T€	

A. Allgemeines

Das Gliederungsschema der Bilanz ist nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgebaut. Darüber hinaus wurde die Bilanz gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG um die Posten „Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Merkmale einer kleinen GmbH gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Sie wendet jedoch laut Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des **Anlagevermögens** sind wie folgt bewertet worden:

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung angesetzt.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet. Als Anschaffungskosten werden die Nettorechnungsbeträge, vermindert um Zuschüsse, Skonti und Rabatte, zuzüglich Nebenkosten, angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde; die Anlagenzugänge wurden – soweit zulässig – bis 2007 degressiv und ab 2008 linear abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die Festlegung des Abschreibungsbeginns erfolgt zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 € bis 1.000 € werden entsprechend der steuerlichen Vorgabe über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bewertet.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Rechnungsgrundlage bei der Berechnung der Rückstellungen war die Richttafel 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Zinsfuß von 6 %. Bei der Ermittlung der Altersteilzeitrückstellungen für noch nicht abgeschlossene Verträge wurde die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme auf 75 % geschätzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Anhang

C. Erläuterungen zu der Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt, der diesem Anhang beigelegt ist. Der Zugang bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** und **Sachanlagen** beträgt 12.329 T€, davon entfallen 4.727 T€ auf den Neubau des Hallensportbads und 4.675 T€ auf die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle.

Die **Finanzanlagen** bestehen aus den Beteiligungen an der e.wa riss GmbH & Co. KG (10.103 T€ [i. Vj. 9.732 T€]), der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (25 T€) und am Verkehrsverbund Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-Gesellschaft mbH (DING) (13 T€ [i. Vj. 11 T€]). Die Wertpapiere des Anlagevermögens belaufen sich unverändert auf 534 T€.

(2) Umlaufvermögen

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betragen 33 T€ (i. Vj. 202 T€). Sie betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(3) Eigenkapital

Dem negativen Ergebnis stand eine Rücklagenzuführung der Stadt Biberach gegenüber, sodass sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 7.525 T€ auf 30.917 T€ erhöhte. Durch die Rücklagenzuführung der Stadt Biberach erhöhte sich die Kapitalrücklage um 8.007 T€.

	Stand 31.12.2007	Veränderung	Stand 31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	6.250 T€	0 T€	6.250 T€
Kapitalrücklagen	16.589 T€	8.007 T€	24.596 T€
Andere Gewinnrücklagen	2.773 T€	0 T€	2.773 T€
Verlustvortrag	-244 T€	-1.976 T€	-2.220 T€
Jahresfehlbetrag	-1.976 T€	1.494 T€	-482 T€
Eigenkapital gesamt	23.392 T€	7.525 T€	30.917 T€

(4) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg in 2008 für den Bau des Omnibusbetriebshofs in Höhe von 1 Mio. € sind als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

(5) Rückstellungen

Ursache für die wesentliche Erhöhung der diversen Rückstellungen ist die Rückstellung für die noch ausstehenden Rechnungen der Sanierung Tiefgarage Stadthalle (1.154 T€).

	2008	2007	Veränderung
Pensionsverpflichtungen	190 T€	196 T€	-6 T€
Altersteilzeit	57 T€	52 T€	5 T€
Diverse Rückstellungen	3.073 T€	2.119 T€	954 T€
Rückstellungen gesamt	3.320 T€	2.367 T€	953 T€

(6) Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen ausschließlich aus Darlehensverbindlichkeiten. Zum 31.12.2008 bestanden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.680 T€ (i. Vj. 2.541 T€).

Darlehensentwicklung in 2008:

Stand 01.01.2008	2.541 T€
Zugang	1.600 T€
Tilgung	461 T€
Stand 31.12.2008	3.680 T€

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein **Beteiligungsverhältnis** besteht, beinhalten fast ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der e.wa riss GmbH & Co. KG (417 T€). Davon entfallen 238 T€ auf ein Kontokorrentdarlehen der e.wa riss GmbH & Co. KG an die Stadtwerke Biberach GmbH und 179 T€ auf Lieferungen und Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** der Stadt Biberach betragen 35 T€. Darin enthalten sind ein Darlehen über 33 T€, das der Gesellschaft im Rahmen der Übernahme der Parkierung gewährt wurde, sowie 2 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Anhang

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. gegenüber Kreditinstituten	3.680 T€	233 T€	933 T€	2.514 T€
2. aus Lieferung und Leistung	2.330 T€	2.330 T€	0 T€	0 T€
3. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	438 T€	438 T€	0 T€	0 T€
4. gegenüber Gesellschafter	35 T€	4 T€	8 T€	23 T€
5. Sonstige Verbindlichkeiten	27 T€	27 T€	0 T€	0 T€
Verbindlichkeiten gesamt	6.510 T€	3.032 T€	941 T€	2.537 T€

D. Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Sparten:

Sparte	2008	2007
Bäder	279 T€	235 T€
Parkierung	339 T€	337 T€
ÖPNV	2.744 T€	2.667 T€
Umsatzerlöse gesamt	3.362 T€	3.239 T€

In den Umsatzerlösen der Sparte ÖPNV sind 1.009 T€ (i. Vj. 1.021 T€) Zuschüsse nach § 45a PBefG und § 148 SGB (Schwerbehindertenbeförderung) enthalten.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 560 T€ (i. Vj. 1.793 T€) betreffen überwiegend die Erträge und Zuschüsse für die Altlastensanierung in der Freiburger Straße (101 T€), denen die entsprechenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstehen, die Erträge für die Altlastensanierung in der Bleicherstraße 54 (135 T€), die Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für den Abriss des Wilhelm-Leger-Hallenbads (130 T€), und die Kostenerstattung der e.wa riss GmbH & Co. KG für die Geschäftsführertätigkeit.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand ist in 2008 gegenüber 2007 um ca. 1.600 T€ gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Einmaleffekten in 2007 mit der Bildung der Rückstellungen für die Sanierung der Tiefgarage Museum (1.100 T€), für die Belagsschäden im Parkhaus Ulmer Tor (500 T€) und für den Abriss des Wilhelm-Leger-Hallenbads (350 T€).

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die größte Einzelposition betrifft die Dienstleistungen der e.wa riss GmbH & Co. KG, vor allem für die Nutzung der Infrastruktur (264 T€). Weitere bedeutende Positionen sind die Aufwendungen für die Altlastensanierung (101 T€), denen auch entsprechende Erträge bzw. Zuschüsse gegenüberstehen, Beratungsdienstleistungen sowie die Kosten für die Konzeption eines neuen Corporate Design.

(5) Erträge aus Beteiligungen

Bei den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 2.083 T€ handelt es sich um den Anteil (50 %) am Gewinn 2008 der e.wa riss GmbH & Co. KG.

(6) Steuern vom Einkommen

Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer fallen im Geschäftsjahr nicht an.

Anhang

E. Ergänzende Angaben

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Thomas Fettback	Oberbürgermeister der Stadt Biberach (Vorsitzender)
Herr Tom Abele	Stadtrat Biberach Diplom-Verwaltungswissenschaftler (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Hans-Peter Brenner	Stadtrat Biberach Dipl.-Ing. FH Versorgungstechnik, selbständig
Frau Ursula Brunner	Stadträtin Biberach Diplom-Ingenieurin
Herr Dr. Hans-Joachim Compter	Stadtrat Biberach Facharzt für Urologie, selbständig
Herr Hans-Jürgen Dullenkopf	Stadtrat Biberach Kriminaldirektor a.D.
Herr Christoph Funk	Stadtrat Biberach Diplom-Kaufmann, selbständig
Herr Hubert Hagel	Stadtrat Biberach Schulleiter
Herr Werner-Lutz Keil	Stadtrat Biberach Pfarrer und Oberstudienrat
Herr Friedrich Kolesch	Stadtrat Biberach Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer, selbständig
Frau Gabriele Kübler	Stadträtin Biberach Verwaltungsangestellte
Herr Franz Lemli	Stadtrat Biberach Polizeihauptkommissar
Herr Johann Späh	Stadtrat Biberach Technischer Oberlehrer
Frau Gertrud Vollmer	Stadträtin Biberach Hausfrau
Herr Edmund Wiest	Stadtrat Biberach Württembergischer Notariatsassessor a.D.

Geschäftsführung:

Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch (bis 29.02.2008) und Herr Diplom-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 4 T€ (i. Vj. 7 T€) bezahlt.

Der Geschäftsführer ist nicht ausschließlich für die Stadtwerke Biberach GmbH tätig. Es besteht ein Anstellungsvertrag mit der Stadtwerke Biberach GmbH.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Schutzklausel §286 Abs. 4 HBG wird Gebrauch gemacht.

Wesentliche Beteiligungen

Name, Sitz der Gesellschaft	Festkapital/ gezeichnetes Kapital	Ergebnis 2008	Beteiligungs- quote
e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	800 T€	4.208 T€	50 %
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach an der Riß	50 T€	2 T€	50 %

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den Verträgen für die Sanierung der Tiefgarage Stadthalle, dem Neubau des Hallensportbads sowie dem Bau des Omnibusbetriebshofs entstehen noch entsprechende Zahlungsverpflichtungen.

Arbeitnehmerschaft

Die **durchschnittliche Zahl** der Arbeitnehmer beträgt ohne Auszubildende 22 (i. Vj. 22). Davon sind im Durchschnitt 12 (i. Vj. 12) gewerbliche Mitarbeiter und 10 (i. Vj. 10) Angestellte. Außerdem wurde 1 (i. Vj. 3) Auszubildender (Stand 31.12.2008) beschäftigt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresverlust in Höhe von 482 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Biberach an der Riß, 13.05.2009

Carlo Urbano
Geschäftsführer

Anhang

Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2008
	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24 T€	0 T€	0 T€	0 T€	24 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	24 T€	0 T€	0 T€	0 T€	24 T€
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	10.017 T€ ¹⁾	7.971 T€	1.141 T€	6.275 T€ ²⁾	23.122 T€
2. Bauten auf fremden Grundstücken	3.589 T€	0 T€	0 T€	0 T€	3.589 T€
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.472 T€	3.366 T€	0 T€	1.845 T€	6.683 T€
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.256 T€	680 T€	201 T€	35 T€ ²⁾	1.770 T€
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.202 T€	312 T€	8 T€	-8.155 T€	351 T€
Sachanlagen gesamt	24.536 T€	12.329 T€	1.350 T€	0 T€	35.515 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gesamt	24.560 T€	12.329 T€	1.350 T€	0 T€	35.539 T€
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	9.767 T€	374 T€	0 T€	0 T€	10.141 T€
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	534 T€	0 T€	0 T€	0 T€	534 T€
Finanzanlagen gesamt	10.301 T€	374 T€	0 T€	0 T€	10.675 T€
Summe Anlagevermögen	34.861 T€	12.703 T€	1.350 T€	0 T€	46.214 T€

¹⁾ Der Anfangsstand zum 01.01.2008 entspricht aufgrund Rundungen nicht dem Endbestand 31.12.2007

²⁾ Umsetzung von Grundstücken mit Betriebsbauten auf Betriebs- und Geschäftsausstattung AHK 5 T€; Abschreibung 0,5 T€

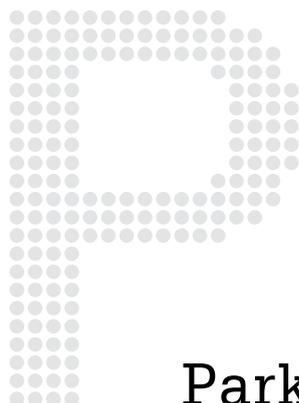
kumulierte Abschreibungen			Restbuchwert		
01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	01.01.2008
24 T€ ¹⁾	0 T€	0 T€	24 T€	0 T€	0 T€
24 T€	0 T€	0 T€	24 T€	0 T€	0 T€
2.786 T€	439 T€	1.141 T€ ²⁾	2.084 T€	21.038 T€	7.231 T€
2.675 T€	234 T€	0 T€	2.909 T€	680 T€	914 T€
1.226 T€	147 T€	0 T€	1.373 T€	5.310 T€	246 T€
739 T€	181 T€	182 T€ ²⁾	738 T€	1.032 T€	517 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	351 T€	8.202 T€
7.426 T€	1.001 T€	1.323 T€	7.104 T€	28.411 T€	17.110 T€
7.450 T€	1.001 T€	1.323 T€	7.128 T€	28.411 T€	17.110 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	10.141 T€	9.767 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	534 T€	534 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	10.675 T€	10.301 T€
7.450 T€	1.001 T€	1.323 T€	7.128 T€	39.086 T€	27.411 T€



Bäder



Verkehr



Parken